

Gaumennahterweiterung

Liebe(r) Patient(in)!

Heute wurde bei Dir eine Apparatur zur **Gaumennahterweiterung** eingesetzt. Mit diesem Apparat besteht bei sehr schmalem oberem Zahnbogen die Möglichkeit, den Oberkiefer innerhalb weniger Wochen beträchtlich (um bis zu 12 mm) zu erweitern. Dabei werden beide Oberkieferhälften zur Seite verschoben. Dies setzt voraus, dass die Knochen in der Gaumenmitte noch nicht miteinander verwachsen sind; diese Verknöcherung erfolgt im Allgemeinen nach dem 20. Lebensjahr und ist bei Dir noch nicht eingetreten.

Mit dieser Behandlungsmethode lässt sich nicht nur der Oberkiefer erheblich verbreitern, auch die Breite der Nasenhöhlen nimmt dabei deutlich zu und eine verkrümmte Nasenscheidewand wird begradigt, was häufig zu einer Verbesserung der Atmung durch die Nase führt.

Die Gaumennahterweiterungs-Apparatur besteht in der Regel aus einer stabilen Metallschraube, die durch Verstrebungen mit Metallbänder oder Kunststoffkappen verbunden ist, welche auf die Seitenzähne des Oberkiefers fest zementiert werden.

Da Deine Apparatur fest einzementiert ist, muss die Schraube im Munde verstellt werden, was etwas Übung erfordert. Das Nachstellen der Schraube erfolgt mit einem speziellen Drahtschlüssel, der Dir oder Deinen Eltern mitgegeben wird.

Die Schraube soll nach unserer Anweisung innerhalb der nächsten Tage täglich 1 mal morgens und 1 mal abends weitergestellt werden, bis die gewünschte Breite erreicht ist. In der Regel wird das Stellen der Schraube von Deinen Eltern übernommen.

Dies geschieht, indem der Schlüssel in das in der Schraube befindliche vordere Loch gesteckt und die Schraube nach hinten bis zum Anschlag weitergestellt wird. Dadurch wird das nächste Loch sichtbar. Zur besseren Übersicht kannst Du in der folgenden Tabelle nach jedem Stellen einen Haken machen.

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
morgens																
abends																

Eine Unterbrechung im regelmäßigen täglichen Weiterstellen sollte möglichst vermieden werden, da sich die Oberkiefernaht sonst wieder schließt und die Erweiterung erschwert werden kann. Auf jeden Fall ist eine Unterbrechung nur mit Zustimmung Deines Kieferorthopäden Dr. Gunawan erlaubt, der beim Auftreten von Problemen umgehend benachrichtigt werden sollte.

Nach Abschluss der Erweiterung wird die zementierte Apparatur meistens noch 2 Monate im Munde bleiben, damit die beiden Oberkieferhälften wieder zusammenwachsen können. Eine solche Knochenheilung ist vergleichbar mit der Heilung eines Arm- oder Beinbruchs, die nach der Schienung auch einige Zeit benötigt.

Was solltest Du als Patient beachten?

1. *Beim Verstellen der Metallschraube übt die Spange einen Druck auf die oberen Seitenzähne aus. Dieser Druck setzt sich in die Gaumenmitte fort und kann - vor allem in den ersten Tagen - unangenehm sein. Es kann zu leichten Beschwerden kommen, die bis in den Bereich der Nasenwurzel ausstrahlen können, auch die Seitenzähne des Oberkiefers können empfindlich bzw. schmerzhaft reagieren. Wir empfehlen in diesen Fällen, in den ersten Tagen ein oder zwei leichte Schmerztabletten zu nehmen.*
2. *Durch das Auseinanderbewegen der beiden Oberkieferhälften entsteht gegen Ende der ersten Woche zwischen den mittleren oberen Schneidezähnen eine sich zunehmend vergrößernde **Zahnlücke**. Dies ist normal und ein gutes Zeichen für die Wirksamkeit der Apparatur. Die Lücke schließt sich nach Abschluss der Erweiterung übrigens rasch wieder.*
3. *Die Apparatur bedarf einer intensiven Überwachung und regelmäßiger Kontrollen. Die Abstände zwischen den Behandlungsterminen werden dabei bewusst wesentlich kürzer gehalten, als während der kieferorthopädischen Behandlung mit einer herausnehmbaren Klammer. Damit soll vermieden werden, dass ein Lösen der zementierten Apparatur unbemerkt bleibt und eventuell Schäden an den Zähnen, dem Kieferknochen und dem Zahnfleisch entstehen könnten.
Vereinbarte Kontrolltermine müssen daher immer pünktlich eingehalten werden!*
4. ***Intensive Zahnreinigung nach jeder Mahlzeit** ist - besonders um die Metallteile und die Kunststoffkappen herum - dringend erforderlich, um die Anlagerung von Zahnbelägen in diesen schwer zugänglichen Schmutznischen zu verhindern. Wird der Zahnbelag nicht regelmäßig entfernt, besteht ein erhebliches Kariesrisiko. Süße und klebrige Speisen sollten aus diesen Gründen möglichst gemieden werden.
Zur besseren Reinigung kann auch eine Munddusche gute Dienste leisten - vor allem, um den Bereich zwischen der Schraube und dem Gaumendach gründlich zu säubern.
Durch den Druck der Spange auf die Gaumenschleimhaut kann diese sich entzünden. Eine entzündungshemmende Spülung kann sinnvoll sein. Geeignete Mittel können wir Dir bei Bedarf empfehlen.*
5. ***Dein Kieferorthopäde Dr. Gunawan sollte umgehend informiert werden, wenn***
 - *im Verlauf der Behandlung **Schmerzen** auftreten (in den ersten Tagen sind diese allerdings normal) oder der Druck auf die Zähne zu stark erscheint.*
 - *sich **Metallbänder oder Kunststoffkappen lockern** oder lösen,*
 - *ein **Defekt** an der Apparatur beobachtet wird oder*
 - *scharfe Kanten bzw. vorspringende Teile der Spange reiben und **Druckstellen** an der Schleimhaut verursachen (zum Abdecken hervorstehender Kanten geben wir einige Stangen Wachs mit)**Im Allgemeinen kann in diesen Fällen - abweichend vom ursprünglich vereinbarten Termin - jederzeit kurzfristig ein neuer Termin vereinbart werden, damit Du uns umgehend aufsuchen kannst.*

Dein Praxisteam Dres. Gunawan